

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 29.08.2018.

Bullenkälber zogen erneut an

Kuhkälber geraden unter druck

Die 17 verkauften Zuchtbullenkälber erzielten einen Durchschnittspreis von 583 Euro (= 645 Euro inkl. MwSt.). Somit ergibt sich für die 94 Kilo schweren Tiere ein Kilopreis von 6,18 Euro (= 6,84 Euro inkl. MwSt.). Ein Janda-Zuchtbullenkalb aus einer Huttera-Tochter mit einem Milchwert von 129 und einer Jahresleistung von über 10.000 Kilo Milch erreichte mit 820 Euro den Spitzenpreis der Zuchtbullenkälber.



Dieses Janda-Zuchtbullenkalb mit einer hervorragender Mutterleistung erlöste 820 Euro.

Die 778 verkauften Bullenkälber zur Mast waren mit einem Lebendgewicht von 89 Kilo etwas leichter wie gewohnt.

Sie konnten trotzdem ihren Verkaufserlös auf 483 Euro (= 535 Euro inkl. MwSt.) steigern und der Kilopreis zog bis auf 5,43 Euro (= 6,01 Euro inkl. MwSt.) an. Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 5,80 Euro (= 6,42 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,24 Euro inkl. MwSt.

Die weiterhin ungewisse Lage in der Türkei und somit einen stagnierenden Absatz an Export-Kalbinnen ließ die weiblichen Kälber weiter zurückgehen. So pendelten sich die 69 angebotenen Kuhkälber zur Zucht mit ihren 93 Kilo Lebendgewicht bei einem Durchschnittspreis von 268 Euro (= 296 Euro inkl. MwSt.) ein. Der Kilopreis berechnet sich auf 2,87 Euro (= 3,17 Euro inkl. MwSt.).

Die 47 Kuhkälber zur Zucht konnten zwar restlos abgesetzt werden mussten aber auch Preisabschläge hinnehmen. Das 84 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Kilopreis von 2,37 Euro (= 2,63 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 12. September 2018.